



# All mein Gedanken

Text: Lochamer Liederbuch, 15. Jh.

Musik: Lochamer Liederbuch, 15. Jh.  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Mit herzlichem Ausdruck

S

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. Du  
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran! Mein

A

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. Du  
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran! Mein

T

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir, bei dir. Du  
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran, da - ran! Mein

B

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. Du  
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran! Mein

Klavier  
(für die Probe)

5

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir.  
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han.

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir.  
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han.

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir,  
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han,

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir,  
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han,

1. aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir,  
2. Leib und Gut, das sollst du gar zu ei - gen han,

9

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler  
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler  
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Hätt ich  
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Du gibst

1. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken. Für ich al - ler  
 2. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben: Du gibst Kraft und

13

1. Wünsch Ge - walt von dir wollt ich nicht wen - - - - ken.  
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.

1. Wünsch Ge - walt von dir wollt ich nicht wen - - - - ken.  
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.

1. Wünsch Ge - walt, von dir wollt ich nicht wen - k  
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - tr

1. Wünsch Ge - walt von dir wollt ich nicht wen  
 2. ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - tr



# Dort hoch auf jenem Berge

Musik: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: Handschrift von 1536

Langsam und kräftig

S  
A

*f*

Dort hoch auf je - nem Ber - ge, da - ein Müh - le - rad, das

T  
B

*f*

Dort hoch auf je - nem Ber - ge, da - ein Müh - len - rad, ein Müh - len -

5

*p*

mah - let nichts als Lie - be die Nacht bis an den Tag. Die

rad, das mah - let nichts als Lie - be die Nacht bis an den Tag, bis an den

9

*p*

Müh - le ist zer - bröck - len, die Lie - be hat ein End, so ge - se - gen dich Gott, mein

*f*

Tag. Die Müh - len zer - bröck - len, die Lie - be hat ein End, so ge - se - gen dich Gott, mein

*poco accel.*

*a tempo*

ins E - lend.

14

fei - nes jetzt fahr ich ins E - lend.

fei - nes Lieb, jetzt fahr ich ins E - lend.

\*) Vorschlag des Herausgebers

## Drei Laub auf einer Linden

Musik: 1540  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 1540

Lebhaft

S  
A

1. Drei Laub auf ei - ner Lin - den blü - hen al - so  
2. Das Maid - lein, das ich mei - ne, das ist hübsch und  
3. Sie hat ein' ro - ten Mun - de, und zwei Äug - lein

T  
B

1. Drei Laub auf ei - ner Lin - den  
2. Das Maid - lein, das ich mei - ne,  
3. Sie hat ein' ro - ten Mun - de

4

1. wohl, ja wohl Sie tät viel tau - send  
2. fein, ja fein Wenn ich das - selb an -  
3. klar, ja klar auch ein' schnee - wei - ßen

1. blü - hen al - so  
2. das ist hübsch und  
3. und zwei Äug - lein klar,

7

1. Sprün - - - ihr Herz war freu - den - voll, ich  
2. bli - - - sich das Her - ze mein; des  
3. Lei - - - be, da zu gold - farb - nes Haar; das

10

1. gön - den Maid - lein wohl, dem  
gen möcht ich sein, de  
me - ret sie für - wahr,

## Entlaubet ist der Walde

Musik: 1539  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 1539

Ausdrucksvoll bewegt

*p*

S

1. Ent - lau - bet ist der Wal - de die - sem  
2. Lässt du mir nichts zur Let - ze, mein schwarz - braun  
3. Feins - lieb, lass dich nicht af - fen! Der Kläf - fer

A

*p*

T

1. Ent - lau - bet ist de - gen die - sem  
2. Lässt du mir nichts - - ze, mein schwarz - braun  
3. Feins - lieb, lass dich - - fen! Der Kläf - fer

B

*p*

1. Ent - lau - bet ist der Wal - de gen die - sem  
2. Lässt du mir nichts zur Let - ze, mein schwarz - braun  
3. Feins - lieb, lass dich nicht af - - fen! Der Kläf - fer

Klavier  
(für die Probe)

*p*

4

1. Win - - - - - er kal - be - rau - bet werd ich  
2. Mäg - - - - - de - - - - - lein, dass mich die Welt er -  
3. sind - - - - - so viel; halt dich gen mir recht -

*p*

1. Win - - - - - ter kalt, be - rau - bet werd ich  
2. Mäg - - - - - de - - - - - lein, dass mich die Welt er -  
3. sind - - - - - so viel; halt dich gen mir recht -

*p*

1. Win - - - - - ter kalt, be - rau  
2. Mäg - - - - - de - - - - - lein, dass m  
3. sind - - - - - so viel; halt

7

1. bal - - - de mein's Liebs, das macht mich  
 2. göt - - - ze, so ich von dir m  
 3. schaf - - - fen! Treu - lich dich war - - -

1. bal - - - de mein's Liebs, das macht mich  
 2. göt - - - ze, so ich von dir muss  
 3. schaf - - - fen! Treu - lich dich war - - - nen

1. bal - - - de mein's Liebs, das macht mich  
 2. göt - - - ze, so ich von dir muss  
 3. schaf - - - fen! Treu - lich dich - - - nen

10

1. alt. die Schön muss mei - - - den, die  
 2. sein? muss mich er - näh - - - ren, nach  
 3. will; vor fal - schen Zun - - - gen, da -

1. alt. die Schön muss mei - - - den, die  
 2. sein? muss mich er - näh - - - ren, nach  
 3. will; dich vor fal - schen Zun - - - gen, da -

1. die Schön muss mei - - - den, die  
 2. sein? mich er - näh - - - ren, nach  
 3. will; vor fal - schen Zun - - - gen,

13

1. mir ge - fal - len tut, bringt mir manch - fal - tig  
 2. dir so würd ich krank: Tu bald her - wie - der  
 3. rauf sei wohl be - dacht! Sei dir, schöns Lieb, ge -

*cresc.*

1. fal - - - - len tut, bringt mir manch - fal - - - - tig  
 2. würd - - - - ich krank: Tu bald her - wie - - - - der  
 3. wohl - - - - be - dacht! Sei dir, schöns Lieb, ge -

*cresc.*

1. fal - - - - len tut, bringt mir manch - fal - - - - tig  
 2. würd - - - - ich krank: Tu bald her - wie - - - - der  
 3. wohl - - - - be - dacht! Sei dir, schöns Lieb, ge

16

1. Lei - den, mach mir ein schwe - - - - ren Mut.  
 2. keh - ren die Zeit wird mir zu lang!  
 3. sun - ge zu tau - send gu - - - - ter Nacht.

1. Lei - den, mach mir ein schwe - - - - ren Mut.  
 2. keh - ren die Zeit wird mir zu lang!  
 3. sun - ge zu tau - send gu - - - - ter Nacht.

1. Lei - den, mach mir ein schwe - - - - rer  
 2. keh - ren die Zeit wird mir zu lang!  
 3. sun - ge zu tau - send gu - - - - ter Nacht.

# Es flog ein klein' Waldvögelein

Text Strophe 1: Anfang 17. Jh.  
Text Strophen 2/3: um 1690

Musik: Anfang 17. Jh.  
Satz Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg. Helbling Henkhaus, © Helbling

Lebhaft  
*p*

S  
A

1. Es flog ein klein' Wald - vö - ge - der Lie - bers Fens - ter -  
2. Bist du so lang ge - flo - gen wohl durch den Wil - len  
3. Und das er - hört ein Wäch - ter gut steh wohl auf der

T  
B

1. lein,  
2. mein,  
3. Wacht.

es komm  
Er

4

1. lein, es klopfet, klopfet al - lei - - - se mit  
2. mein, komm heut, komm heut um hal - Mit - ter - nacht, so  
3. Wacht. Er sah, er sah den Kna - ben rei - - - ten zur

7

S

1. sei - nem Gold - schnä - Steh auf, Herz -  
2. will ich dich sen - Ich will Herz -  
3. hal - ben - er - acht. Schweig still, schweig

A

1. sei - nem Gold - schnä - lein. Steh auf, steh auf,  
2. will ich dich sen - ein. Ich will, ich will,  
3. hal - ben - er - acht. Schweig still, schweig still,

T  
B

10

1. lieb, und lass mich ein!  
2. lieb, dich de - - - cken we  
3. still, gut Wäch - - - ter

1. lieb, steh auf und  
2. lieb, ich will dich  
3. still, schweig still,

13

S  
A

1. bin so lang ge - flo - gen wohl durch den ... le ... dein  
2. will dich freund - lich schlie - ßen in mein schnee - w ... An  
3. Gwand will ich dir ge - ben wohl nach der Wil -

T  
B

## Es ist ein Schneegewitter

Musik: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: nach einer Handschrift von 1467

Nicht zu langsam

*p*

S  
A

1. Es ist ein Schnee ge - fal - len, es ist doch nicht Zeit, man  
2. Mein Haus hat kei - nen Gie - bel, es ist mir wor - den alt, zer -

T  
B

*cresc.*

5

1. wirft mich mit der ... der weg ist mir ver - schneit.  
2. bro - chen sind mein Stüb - lein ist mir kalt.

*cresc.*

T  
B

*f*

9

3. Ach Lieb, ... ch's er - bar - men, dass ich so e - lend bin,

*f*

T  
B

13

...uß ... in dein Ar - - - me,

T  
B

# Es wollt ein Mägdelein tanzen gehn

Musik: 16. Jh.  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Bewegt

S  
A

1. Es wollt ein Mägd - lein tan - zen ge - sucht Ke - auf der  
2. „Nun grüß dich Gott, Frau Ha - se - lin, von was du so  
3. „Von was, dass ich so schö - ne bin, kan - ch dir wohl

T  
B

4

1. Hei - de. Was fand sie am We - ge stehn? Ein  
2. grü - ne?“ „Nun grüß dich Gott, feins Mäg - de - lein! Von  
3. sa - gen. Ich ess weiß' Brot, trink küh - len Wein, da -

7

1. Ha - sel, die war ja  
2. was bist du so ja  
3. von bin ich schön - ne, ja

helbling.com

• weitere Strophen siehe Anhang

## Ich fahr dahin

Musik: Lochamer Liederbuch, 15. Jh.  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Lochamer

kräftigem Ausdruck

S  
A

Ich fahr da - hin, wann es muss sein, ich scheid mich von  
Das sag ich ihr und nie - mand mehr: Mein'm Her - zen  
Halt du dein Treu so stet als ich. So wie

T  
B

4

1. Liebs - ten mein; zu - letzt lass ich das He - me die -  
 2. nie so weh. Sie lie - bet mich, je länger m Durch  
 3. findst du mich. Halt dich in Hut, da - mit Ge -

7

1. weil ich leb, so soll es fahr  
 2. Mei - den muss ich lei - den Pe  
 3. segn dich Gott, ich fahr hin.

10

hin, ich

### Ich nehm' in G'lein tauschen

Text: 1544

Musik: 1555  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Wehmützig/ziemlich

S  
A

1. hört ein Sie - lein rau - schen, wohl rau - schen durch das  
 2. Lieb, lass rau - schen, ich acht nit, wie es  
 3. du ahn er - wor - ben in Veil und grü - nem

T  
B

4

1. ch hört ein Magd sich kla - gen  
 2. ab mir ein' Buhn er - wor -  
 3. Klee, so steh ich hier al - lei

# Ich komm aus fremden Landen her

Musik: 16. Jh.  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Anmutig bewegt  
*p dolce*

S

1. Ich komm aus fremden Landen her, ich  
2. Die fremden Land, die sind so weit, da  
3. Und machen daraus einen Kranz und

A

T

1. Ich komm aus fremden Landen her,  
2. Die fremden Land, die sind so weit,  
3. Und machen daraus einen Kranz

B

1. Ich komm aus fremden Landen her,  
2. Die fremden Land, die sind so weit,  
3. Und machen daraus einen Kranz

Klavier  
(für die Probe)

3

1. bring euch viel der neuen Mär, der  
2. rin wächst uns gut Sommerzeit, drin  
3. tra - gen an den Abend tanz und

1. bring euch viel der neuen Mär, der  
2. rin wächst uns gut Sommerzeit, drin  
3. tra - gen an den Abend tanz und

her, ich bring euch viel  
weit, da rin wächst uns  
und tra - gen ihn



5

*rit.* *a tempo*

1. neu - en Mär bring ich so viel, da - von ich singn und  
 2. wach - sen Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit  
 3. laut die Ge - sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

1. Mär, der neu - en Mär bring ich so viel, da - von ich singn und  
 2. zeit, drin wach - sen Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit  
 3. tanz und laut die Ge - sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

1. Mär bring ich so viel, da - von ich singn und  
 2. Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit  
 3. sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

1. Mär, der neu - en Mär bring ich so viel, da - von ich singn und  
 2. zeit, drin wach - sen Blüm - lein, rot und weiß, die bre - chen Jung - frau mit  
 3. tanz und laut die Ge - sel - len da - rum singn bis ei - ner's Kränz - lein

8

1. sa - gen  
 2. gan - zem  
 3. tut ge - winn'

1. sa - gen da - von ich singn und sa - gen will.  
 2. gan - zem Fleiß, die bre - chen Jung - frau mit gan - zem Fleiß.  
 3. tut ge - winn' bis ei - ner's Kränz - lein tut ge - winn'

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa - gen will.  
 2. gan - zem Fleiß, die bre - chen Jung - frau mit gan - zem Fleiß  
 3. tut ge - winn' bis ei - ner's Kränz - lein tut ge - winn'

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa - gen will.  
 2. gan - zem Fleiß, die bre - chen Jung - frau mit gan - zem Fleiß  
 3. tut ge - winn' bis ei - ner's Kränz - lein tut ge - winn'

# Innsbruck, ich muss dich lassen

Text: 1539

Musik: 1539  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Ruhig

S  
A

1. Inns - bruck, ich muss dich las - sen, ich  
2. Groß - Leid muss ich jetzt tra - gen, dass  
3. Mein - Trost ob al - len Wei - ben, dein

T  
B

1. Inns - bruck, ich muss dich las - sen, ich  
2. Groß - Leid muss ich jetzt tra - gen, dass  
3. Mein - Trost ob al - len Wei - ben, dein

3

1. fahr da - hin - mein - Stra - ßen in frem - de Land da - hin. Mein  
2. ich al - lein - tu - kla - gen dem liebs - ten Buh - len mein. Ach  
3. tu ich e - wig - bli - ber - stet, treu, der Eh - ren fromm. Nun

1. fahr da - hin - mein - Stra - ßen in frem - de Land da - hin. Mein  
2. ich al - lein - tu - kla - gen dem liebs - ten Buh - len mein. Ach  
3. tu ich e - wig - bli - ber - stet, treu, der Eh - ren fromm. Nun

7

1. Freud ist mir ge - nom - men, die ich nit weiß - be -  
2. Lieb, nun lass dich Ar - men im Her - zen dein er -  
3. muss dich Gott be - wah - ren, in al - ler Tu - gend

1. Freud ist mir ge - nom - men, die ich nit weiß  
2. Lieb, nun lass dich Ar - men im Her - zen dein  
3. muss dich Gott be - wah - ren, in al - ler T

10

1. wo ich im E - -  
2. dar - dass ich muss dan - -  
3. spa - bis dass ich wie -

1. wo ich im E - -  
2. dar - dass ich muss dan - -  
3. spa - bis dass ich wie -



## Liebesklage

Musik: 16. Jh.  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Ausdrucksvoll

S  
A

1. Ach\_\_ Gott,\_\_ wem soll ich's kla - gen, der he - lich Le - den mein? Mein\_\_  
2. Wie\_\_ soll\_\_ es denn ge - sche - hen, wenn ich von\_\_ An - scheid? Mein\_\_  
3. Was\_\_ kann\_\_ es mit mir wer - den? in Trüb\_\_ ver - geh. Da\_\_

T  
B

5

1. Buhl\_\_ ist mir ver - ja - s\_\_ bringt mei - nem Her - zen Pein, soll\_\_  
2. Herz\_\_ möcht mir ver - ge - von\_\_ ü - - ber - großem Leid. Aus\_\_  
3. ich\_\_ auf die - ser\_\_ Er - in\_\_ ganz\_\_ ver - las - sen steh. Ach\_\_

9

1. ich\_\_ von\_\_ Hei - , tut\_\_ mei - nem\_\_ Her - zen weh,\_\_ so  
2. mei - nen\_\_ en\_\_ nen viel\_\_ Trä - nen\_\_ oh - ne Ruh.\_\_ Kann  
3. Tod,\_\_ nimm her\_\_ De\_\_ gen, schieß\_\_ auf mich\_\_ ab\_\_ den Pfeil.\_\_ Mein

13

sch\_\_ mich\_\_ ü - ber die Hei - den, du  
ng nicht ge - win - nen  
3. Lieb\_\_ st mir ent - zo - gen,

# Lieulich hat sich gesellet

Musik: 1540  
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
 Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 1540

Anmutig lebhaft

S  
A

1. Lieb - lich hat sich ge - sel let mein z in kur - zer  
 2. Wohl für des Mai - en Blü te hab ich sie aus - er -  
 3. Ich gleich sie ei - nem En - ge - liche Al - ler - liebs - te

T  
B

4

1. Frist zu ei - ner, die mir gfäl - let, Gott weiß wohl, wer sie  
 2. korn; sie freu - et an Ge - mü - te, mein' Dienst hab ich ihr  
 3. mein. Schöns Lieb, hab ich an Ver - drie - ßen, setz dei - nen Wil - len

8

1. ist. Sie die mich ganz un - nig - lich, die Al - ler -  
 2. gschworn. Den ich ten te - tig - lich mit Wil - len ganz  
 3. drein. Ge - wis ich, mein schö - nes Lieb, ich soll und

1. liebs mein. Gott weiß wohl, wo  
 un - tan, die weil ich's  
 muss dir. Du siehst m'

1. liebs te, die Al - ler -  
 2. un - ter-, mit Wil - len  
 3. muss, ich soll



## Mein Mütterlein, mein Mütterlein

Text 1. Strophe: 16. Jh.

Text 2./3. Strophe: vermutlich Gustav Jenner (1865–1920)

Musik: 16. Jh.

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Lebendig

*p*

S  
A

1.-3. Mein Müt - ter - lein, mein Müt - ter - lein, das get a - ber mich,

T  
B

5

*p*

1. ob ich wollt ein' Schrei - ber? A - ber nein, sprach ich:  
2. ob ich wollt ein' Schus - ser? A - ber nein, sprach ich:  
3. ob ich wollt ein' Jä - ger? A - ber ja, sprach ich:

*p* *f*

1. A - ber nein, a - ber nein, sprach  
3. A - ber ja, a - ber ja, sprach

9

1. Nehm ich nen - nen zu mei - nem Man - - -  
2. Nehm ich schus - sen zu mei - nem Man - - -  
3. Nehm ich jä - gen zu mei - nem Man - - -

1.-3. ich: Nehm ich

12

*f*

1. so nennt man mich F  
2. so nennt man mich  
3. so nennt man mich

15

1. und ein Tin - ten - ze - te - rin! Wär mir, mi ein'  
 2. und ein Soh - len - fli - cke - rin! Wär mir, r ein'  
 3. und ein Flu - ren - kö - ni - gin! Wär mir, wa kein'

18

1. Schan - de, kein' Ehr, kein' Ehr im an  
 2. Schan - de, kein' Ehr, kein' Ehr im an  
 3. Schan - de, groß' Ehr, groß' Ehr

### O Bauer, lass die Röslein stehn

Musik: bei Johannes Ott (1500–1546), 1534  
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
 Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: bei Johannes Ott (1500–1546), 1534

Wehmütig

S  
A  
1. O Bauer, lass die Rös - lein stehn, sie sind nit dein, sie sind nit dein, du  
 2. Das Nessel - kraut ist bitt'r und sau'r und bren - net mich und bren - net mich; ver -  
 3. segn dich Gott, mein hol - des Lieb, das

T  
B

5

3. segn dich Gott, mein hol - des Lieb, das



## Reiters Abschied

Musik: 1556

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 1556

Langsam

*p*

S

1. So wünsch ich ihr ein gu - - - te Nacht, bei der ich war  
 2. Und näch - tens, da ich bei - - - ihr war, ihr An - ge - sicht  
 3. Das Mägd - lein an der Zin - - - nen stand, hub kläg - lich an

*p* *cresc.*

A

1. So wünsch ich ihr ein gu - - - te Nacht, bei der ich war  
 2. Und näch - tens, da ich bei - - - ihr An - ge - sicht  
 3. Das Mägd - lein an der Zin - - - nen stand, hub kläg - lich an

*p* *cresc.*

T

1. So wünsch ich ihr ein gu - - - te Nacht, bei der ich war, bei der ich  
 2. Und näch - tens, da ich bei - - - ihr war, ihr An - ge - sicht, ihr An - ge -  
 3. Das Mägd - lein an der Zin - - - nen stand, hub kläg - lich an, hub kläg - lich an

*p* *cresc.*

B

Klavier  
(für die Probe)

5

1. — al - lei - ne, ein trau - rig Wort sie zu — mir sprach: Wir  
 2. — wollt rö - ten. Sie sah den Kna - ben freund - lich an, sprach:  
 3. — zu wei - nen. Ge - denk da - ran, du jun - - - ger Knab, lass

*p* *cresc.*

1. — al - lei - ne, ein trau - rig Wort sie zu mir sprach: Wir  
 2. — wollt rö - ten. Sie sah den Kna - ben freund - lich an, sprach:  
 3. — zu wei - nen. Ge - denk da - ran, du jun - - - ger Knab, lass

*p* *cresc.*

1. wa - lei - ne, ein trau - rig Wort — sie zu — mir sprach: <sup>v</sup>  
 2. si - rö - ten. Sie sah den Kna - ben freund - lich an  
 3. an - zu wei - nen. Ge - denk da - ran, du jun - - - ger

*p* *cresc.*

1. wa - lei - ne, ein trau - rig Wort sie  
 2. si - rö - ten. Sie sah den Kna - be  
 3. an - zu wei - nen. Ge - denk da - ran

10 *cresc.* *f*

1. zwei, wir müs - - - sen schei - den. Ich schei - - - den. Gott weiß die  
 2. Gott tu dich \_\_\_\_\_ be - hü - ten. Mein Schimpfun - - - den bringt  
 3. mich nicht lang \_\_\_\_\_ al - lei - ne. Kehr - der bald \_\_\_\_\_ Auf - ent -

*cresc.* *f*

1. müs - sen \_\_\_\_\_ schei - den, wir müs - sen \_\_\_\_\_ schei - den, Ich schei - - - den, Gott weiß die  
 2. dich be - hü - ten, tu dich \_\_\_\_\_ be - hü - ten. Mein Schimpfun - - - den bringt  
 3. lang al - lei - ne, nicht lang \_\_\_\_\_ al - lei - ne. Kehr - der bald \_\_\_\_\_ mein Auf - ent -

15

1. Zeit, Wieder - kom - men, das \_\_\_\_\_ macht Freu - den.  
 2. Schmerz. Des \_\_\_\_\_ ch wor - den in - - - ne.  
 3. halt, mich \_\_\_\_\_ schwe - ren Träu - men.

1. Zeit \_\_\_\_\_ kom - men, das \_\_\_\_\_ macht Freu - den, das \_\_\_\_\_ macht Freu - den  
 2. Schmerz \_\_\_\_\_ des \_\_\_\_\_ ch wor - den in - ne, wor - den in - - -  
 3. halt, mich \_\_\_\_\_ schwe - ren Träu - men, schwe - ren Träu



## Röslein auf der Heiden

Musik: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Ilse Henkhaus, © Helbling

Text: 1602

Lebhaft und anmutig

*p*

S  
A

1. Sie gleicht wohl ei - nem Ro - sen - stock, Rös - lein auf Hei -  
2. Das Rös - lein, das mir wer - den muss, Rös - lein auf Hei -  
3. Beut mir her dei - nen Ro - sen - mund, Rös - lein auf Hei -

T  
B

6

1. den, sie trägt auch ei - nen ro - ten Rock, züch - tig, fein, be -  
2. den, das hat mir tre - ten auf den Fuß und geschah mir doch nicht  
3. den, ein' Kuss gib mir auf Her - zens - grund, so steh mein Herz in

11

1. schei - - den mü - het wie ein Rös - se - lein, die Bäck - lein wie das  
2. Lei - - - den bet mir in Her - zen wohl, in Eh - ren ich sie  
3. Freu - - - den Be - - - ch Gott zu je - der Zeit, all Stund und wie es

16

1. Mün - d' dich Liebst du mich, so lieb  
2. lie - ben soll Bschert Gott Glück, geht's nicht  
3. sich be - geit Küss' du mich, so

*f*

1. Mün - d' dich.  
2. lie - ben soll.  
3. sich be - geit.

21

1. Rös - lein auf der Hei - den, liebst mich, so  
 2. Rös - lein auf der Hei - den, bsch Götter geht's  
 3. Rös - lein auf der Hei - den, du n so

27

1. lieb ich dich, Rös -  
 2. nicht zu - rück, Rös -  
 3. küss ich dich, Rös -

Sommered

Text: 1545

Musik: 1545  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Fröhlich

S  
 1. He - lich mich er - freu - - en die fröh - lich Som - mer -  
 2. Ku - ck mit sei'm Schrei - en macht fröh - lich je - der -  
 3. lob den Som - mer, da - zu den Mai - en

A  
 Ich tut mich er - freu - - en die fröh - lich Som - mer -  
 Der Götter mit sei'm Schrei - en macht fröh - lich je - der -  
 rum lob ich den Som - mer, da - zu den Mai - er

T  
 Ich tut mich er - freu - - en die fröh  
 2. Ku - ck mit sei'm Schrei - en macht f  
 Da - rum lob ich den Som - mer, da

Klavier  
 (für die Probe)



4

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der  
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die  
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der  
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die  
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der  
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die  
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

1. zeit, all mein Ge - müt er - neu en, der  
 2. mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die  
 3. gut, der wendt uns al - len Kum - mer und

7

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -  
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem  
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -  
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem  
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -  
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem  
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

1. Mai viel Wol - lust geit. Die Lerch tut sich auf -  
 2. Maid - lein wohl - ge - tan. Spa - zie - ren zu dem  
 3. bringt viel Freud und Mut; der Zeit will ich ge -

10

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len lieb - - -  
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all  
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len Schall, lieb - - -  
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all  
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len lieb - lich die  
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all Welt sucht  
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und wen es

schwin - - - gen mit ih - rem hel - len Schall, lieb - - -  
 Brun - - - nen pflegt man zu die - ser Zeit, all  
 nie - - - ßen, die - weil ich Pfen - nig hab, und

13

1. lich die Vög - lein sin - gen, vo - raus die Nach - ti - gall.  
 2. Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei - sen, fern und weit.  
 3. wen es tut ver - drie - ßen, der fall die Stiegn hi - nab.

1. lich die Vög - lein sin - gen, vo - raus die Nach - ti - gall.  
 2. Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei - sen, fern und weit.  
 3. wen es tut ver - drie - ßen, der fall die Stiegn hi - nab.

1. Vög - lein sin - gen, vo - raus die Nach - ti - gall  
 2. Freud und Won - ne mit Rei - sen, fern und  
 3. tut ver - drie - ßen, der fall die Stiegn hi

lich die Vög - lein sin - gen, vo - raus die  
 . Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei -  
 tut ver - drie - ßen, der fall



# Von deinetwegen bin ich hie

Musik: 16. Jh.  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Lebhaft

S  
A

1. Von dei - net - we - gen bin ich hie, Herz b, ve - nin - ein Wort.  
2. Bei mei - ner Liebs - ten Häup - te - lein, da ein gü - ter Schrein,  
3. Zu Dienst sei das ge - sun - gen hier der der - ten mein.

T  
B

5

1. Solch gro - ße Lieb hab ich zu dir, da - us treib ich kein' Spott.  
2. da - rin - nen liegt, ver - schlos - sen fein, das - ge Her - ze mein.  
3. Ihr Lieb hat mich be - zwun - gen schier, ich kann nit feind ihr sein.

9

1. Lass mich der Treu nie - ßen, dein Die - ner will ich  
2. Wollt Gott, ich hä - den - sel - ich würf ihn in den  
3. Die - weil ich k - das - - - - - ben, das glaub sie mir für -

12

1. sein, tu mir dein Herz auf - schlie - ßen, schließ mich, Herz - lieb, da  
2. Rhein, wär ich bei ihr, der Lie - ben, wie möch - te wohl  
3. wahr, will ich sie nit auf - ge - ben, und lebt ich t -

1. sein, tu mir dein Herz auf - schlie - ßen, schließ mich,  
2. Rhein, wär ich bei ihr, der Lie - ben, wie möch - te wohl  
3. wahr, will ich sie nit auf - ge - ben, und

1. sein, tu mir dein Herz auf -  
2. Rhein, wär ich bei ihr, de  
3. wahr, will ich sie nit

## Wach auf, meins Herzens Schöne

Musik: 16. Jh.  
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Anmutig

S  
A

1. Wach auf, meins Her - zens Schö - ne, Herz - ler - lebs mein! Ich  
2. Ich hör die Hah - nen Krä - hen, ich den Tag - bei. Die  
3. Se - lig sei Tag und Stun - de, da - rüber die ge - born. Gott

T  
B

5

1. hör ein süß - Ge - tö ne von klei - nen Wald - vög - lein. Die  
2. küh - len Wind - lein we - hen, die Ster - ne leuch - ten frei. Singt  
3. grüß mir dein' - rot' - Mun - de den ich mir aus - er - korn. Kann

9

1. hör ich die Vö - gel sin - gen, ich mein, ich seh des Ta - ges Schein vom  
2. uns Frau Nach - tich - al - le, singt uns ein sü - ße Me - lo - dei. Sie  
3. mir kein Lie - re - den, schau, dass mein Glück nicht sei ver - lorn. Du

13

1. - ent her - drin -  
2. Tag mit Schal -  
3. bist Trost auf Er -

## Weiß mir ein Blümlein blaue

Musik: Frh. zu Winnenberg, 1582  
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)  
 Hrsg.: Helbling Henkhaus, © Helbling

Text: um 1550

Anmutig

S  
A

1. Weiß mir ein Blüm-lein\_ blau - e von him - mel - kla - re - r Schein, \_\_\_\_\_ es  
 2. Das Blüm - lein, das ich\_ mei - ne, ist braun, \_\_\_\_\_ ht\_ auf\_ de\_ Ried, \_\_\_\_\_ von  
 3. Mein Herz, das liegt in\_ Kum - mer, dass mein\_ \_\_\_\_\_ ist. \_\_\_\_\_ So

T  
B

5

1. steht in grü - ner\_ Au - es heißt: \_\_\_\_\_ Ver - giss nicht mein! \_\_\_\_\_ Ich  
 2. Art ist es so\_ klei - es heißt: \_\_\_\_\_ Nun hab mich lieb. \_\_\_\_\_ Das  
 3. hoff ich auf den\_ Som - und auf\_ des Mai - en Frist. \_\_\_\_\_ Der

9

1. konnt\_ es\_ nir\_ fin\_ den, was mir ent - schwun - den gar; \_\_\_\_\_ vor\_ \_\_\_\_\_  
 2. ist\_ mir\_ a\_ ä\_ t wohl in dem Her - zen mein. \_\_\_\_\_ Mein\_ \_\_\_\_\_  
 3. Reif, der\_ ist\_ - gen, da - zu der kal - te Schnee. \_\_\_\_\_ Mein\_ \_\_\_\_\_

13

1. \_\_\_\_\_ ist es nim - mer  
 2. wie mag ich fröh - lich  
 3. nun Win - ter heißt's

kal - tem Win - de  
 mich\_ ver - schmä - het,  
 3. Lieb\_ mich\_ um - fan - ger